

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 04.09.2008**

öffentlich

Ort: Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4
Raum 117
06114 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Nowotny	ab 16:50 Uhr anwesend
Frau Heike Wießner	
Herr Dr. Erwin Bartsch	i.V. von Herrn Lange
Frau Ute Haupt	
Frau Gertrud Ewert	
Frau Hanna Haupt	
Frau Dr. Regine Stark	
Frau Annette Wunderlich	i.V. von Frau Schwabe
Herr Leonhard Dölle	
Frau Beate Gellert	
Herr Uwe Kramer	
Herr Dr. Peter Piechotta	
Herr Winfried Weber	
Herr Helmut Becker	
Frau Dagmar Deckwerth	ab 16.15 Uhr anwesend
Frau Renate Leonhard	
Frau Peggy Rarrasch	
Petra Schneutzer	
Herr Richter Glomski	
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	

Entschuldigt fehlen:

Herr Hendrik Lange	Vertreter Herr Bartsch anwesend
Herr Klaus Adam	entschuldigt
Frau Elke Schwabe	Vertreterin Frau Wunderlich anwesend
Frau Antje Klotsch	
Herr Ralf Berger	entschuldigt
Herr Max Privorozki	
Frau Dr. Christine Slomka	entschuldigt
Frau Katharina Brederlow	entschuldigt (Urlaub), Vertreter Herr Zwakhoven anwesend
Frau Susanne Wildner	entschuldigt

1. Kinder- und Jugendsprechstunde
2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift vom 07.08.2008
5. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Kurzvorstellung des Projektes "Seelensteine"
Frau Ines Schliebs und Frau Jeanette Abel, TWSD
7. Vorlagen
 - 7.1. Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz
Berichterstattung: Frau Neubert, Stadtplanungsamt
Vorlage: IV/2008/06988
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 8.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Einführung von gestaffelten Benutzungsgebühren nach Einkommen und Kinderzahl für den Besuch von Kindertageseinrichtungen
Vorlage: IV/2008/07234
 - 8.2. Antrag von Frau Heike Wießner zum neuen Standort des Baschkirischen Spielplatzes
Vorlage: IV/2008/07428
9. Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
10. Mitteilungen
11. Beantwortung von Anfragen
12. Anregungen

zu 1 Kinder- und Jugendsprechstunde

Es waren keine Kinder und Jugendlichen erschienen.
Somit wurde sofort mit der Sitzung begonnen.

zu 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Hanna Haupt eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Zustellung der Einladung als auch die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde dahin gehend geändert, dass die TOP 7.1. und 8.2. im Zusammenhang behandelt werden, da dies die gleiche Angelegenheit betrifft.
Da der TOP 8.1. Antrag Fraktion Die Linke im Zusammenhang mit der in Arbeit befindlichen Gebührensatzung Kita steht wurde auf Bitte der Verwaltung und im Einverständnis mit dieser Fraktion der TOP 8.1. vertagt. Da sich die Gebührensatzung Kita noch im verwaltungsinternen Abstimmungsprozess befindet, konnte noch nicht verbindlich zugesagt werden, ob dies im JHA im Oktober oder erst November auf die Tagesordnung gesetzt werden kann.

Mit diesen Veränderungen wurde die Tagesordnung bestätigt.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift vom 07.08.2008

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen bestätigt.

zu 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Da in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst worden waren, musste nichts bekannt gegeben werden.

zu 6 Kurzvorstellung des Projektes "Seelensteine" Frau Ines Schliebs und Frau Jeanette Abel, TWSD

Frau Hanna Haupt begrüßte vom Trägerwerk Soziale Dienste (TWSD) **Frau Schliebs** und Frau Abel zur Projektvorstellung „Seelensteine“.

Frau Schliebs und **Frau Abel** informierten ausführlich über das Präventionsprojekt für Kinder von seelisch erkrankten Eltern und wiesen auf ein geplantes Schulprojekt „verrückt na und“ hin.

Durch ein Mitglied (Fr. Träger) wurde zur Finanzierung und Perspektive des Projektes angefragt.

Hierzu wurde geantwortet, dass bei der Finanzierung Stiftungen und Spenden eine große Rolle spielen. In Leipzig finanziert dies das Jugendamt. Perspektivisch ist erstmal bis 2009 das Projekt klar, fortfolgend kann noch keine Aussage getroffen werden.

Da es keine weiteren Anfragen gab, dankte Frau Hanna Haupt für die Ausführungen.

zu 7 Vorlagen

zu 7.1 Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz Berichterstattung: Frau Neubert, Stadtplanungsamt Vorlage: IV/2008/06988

Frau Hanna Haupt sprach nochmals an, dass im Zusammenhang mit der Beschlussvorlage auch die Anfrage von Frau Wießner (TOP 8.2.) hier mit behandelt wird.

Frau Neubert vom Stadtplanungsamt erläuterte das Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz und wies auf angedachte Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Hintergrund der Erhaltung eines naturnahen Landschaftscharakters hin. Die Erhaltung der Spielplätze und des Planetariums sind geplant, wobei der Sanierungsbedarf des Planetariums noch geprüft werden muss. Die Naherholung und ökologische Bedeutung spielen bei dem Leitbild eine große Rolle.

Herr Dr. Marquardt wies auf den Charakter der Beschlussvorlage hin. Es handelt sich hierbei um ein Leitbild, wofür ein politisches Votum benötigt wird. Die Verwaltung muss wissen, was gewollt ist und wonach gearbeitet werden kann. Eine finanzielle Untersetzung der einzelnen Schritte und Projekte ist hier noch nicht möglich. Er appellierte an die Mitglieder sich für das Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz zu entscheiden.

Frau Wießner brachte ihr Anliegen zum Erhalt des Standortes des Baschkirischen Spielplatzes auf der Peißnitz vor. Dieser wird stark frequentiert. Gleichzeitig hinterfragte sie die geplante naturnahe Gestaltung der Peißnitz, da auch auf der Freilichtbühne Konzerte geplant sind. Eine Anbindung der Radwege an der Saale sollte ebenfalls berücksichtigt werden. Zur Problematik Peißnitzhaus e.V. und dessen angedachte Beteiligung an einem bundesweitem Projekt gab es keine Gespräche durch die Stadt mit dem Verein. Die Stadt sollte Gespräche mit dem Verein und dem Gut Gimritz führen, wenn es um die Gestaltung der Peißnitz geht. Von Herrn List wurde ein Eremit (Rosenkäferart) gefunden, welcher dort artgerecht erhalten bleiben soll.

Durch Frau Neubert wurde deutlich gemacht, dass der Baschkirische Spielplatz erhalten bleiben soll. Die Qualität muss deutlich verbessert werden, da dieser in einem desolatem Zustand ist. Zum Standort gibt es Überlegungen, diesen so nah wie möglich an das Peißnitzhaus verlegen zu wollen. Zum Peißnitzhaus e.V. kann sie keine Aussagen treffen. Klar ist, dass der Naturschutz Vorrang genießt, dennoch sollen natürlich auch Angebote auf der Peißnitz erfolgen. Radwege werden separat nicht ausgewiesen, da Radfahren dort grundsätzlich möglich ist. Zum Eremit gibt es ein neutrales Gutachten, wozu sie sich kurz äußerte.

Deutlich wurde, dass der Erhalt des Baschkirischen Spielplatzes am bisherigen Standort von mehreren Mitgliedern favorisiert wird.

Durch ein Mitglied (Fr. Träger) wurde zur ehemaligen Minigolfanlage angefragt. Hierzu **antwortete Frau Neubert**, dass diese Fläche seit Jahren nicht mehr genutzt wird und zugewachsen ist. Eine Nachnutzung ist geplant, sobald sich hierfür ein Interessent findet.

Durch ein Mitglied (StR) wurde zur auf Seite 14 aufgeführten Zeitschiene angefragt, bei welchem einige Zeitpunkte bereits verstrichen sind. Sind die geplanten Konzerte mit den Anwohnern abgesprochen wurden, da es hier ja immer Ärgernisse ob der Lautstärke gab.

Frau Neubert teilte mit, dass die Ausschüsse abgewartet werden sollten. Die Hinweise sollten dann Berücksichtigung finden und Überarbeitungen erfolgen. Die Kostenschätzungen sind grob vorgehalten.

Zu den Veranstaltungen kann nichts Näheres gesagt werden, da dies über das Kulturbüro geplant und durchgeführt wird. Der Kinosommer und das Laternenfest sind traditionelle und sehr beliebte Veranstaltungen, welche auch beibehalten werden sollen.

Zum Beschlusspunkt 3 – Bestätigung des Veranstaltungskonzeptes – wurde durch ein **Mitglied (Fr. Träger) hinterfragt**, was hierbei gemeint sei, da ja die Veranstaltungen nicht aufgelistet sind. Hier wurde erläutert, dass bestätigt werden soll, dass nach wie vor Veranstaltungen auf der Peißnitz gewollt sind. Generell soll auf der Peißnitz erhalten bleiben, dass sich Jung und Alt zu Veranstaltungen treffen können.

Auch die **Anfrage eines Mitgliedes (StR)** zum Weiterbestand der „Kinderstadt“ wurde bejaht.

Die Anfrage eines **Mitgliedes (StR)** zur Kfz-erschließung Brückenverbindung Peißnitz wurde dahingehend beantwortet, dass die Verbindungsbrücke hinter der Eissporthalle und Peißnitz dringend erneuert werden muss, da diese nur notdürftig saniert worden ist. Diese war im Jahr 1967 gebaut worden. Eine neue Brücke ,welche befahrbar ist ,würde ca. 400.000 € kosten und wird favorisiert. Der Autoverkehr soll besser und kürzer als Verbindung auch zum Peißnitzhaus gestaltet werden.

Die **Anfrage eines Mitgliedes (StR)** warum diese Beschlussvorlage nicht auch im Umweltausschuss eingebracht wird, wurde durch Frau Neubert dahingehend beantwortet, dass dies jetzt noch berücksichtigt wird und die Vorlage im Oktober in den Stadtrat geht.

Durch ein Mitglied (SkE) wurde angemerkt, dass zum Projekt an welchem sich der Peißnitzhaus e.V. beteiligen möchte, es noch keine klare Aussage durch die Stadt gibt. Die Stadt sucht einen Käufer für das Objekt. Der Verein möchte, dass dort Kinder- und Jugendarbeit bleibt, er benötigt aber Planungssicherheit.

Frau Neubert machte deutlich, dass das erwähnte Projekt ein Modellprojekt ist, welches aber nicht das Gebäude finanziert. Die Sanierung des Peißnitzhauses wird auf 3 Mio € geschätzt. Es laufen Gespräche mit einer Stiftung. Ohne Kostenbeteiligung der Stadt soll die Sanierung des Objektes als auch die Betreibersuche erfolgen. Jetzt wird das Ergebnis mit der Stiftung abgewartet, bevor evtl. andere Unterstützung findet.

Da es keine weiteren Anfragen **gab**, rief **Frau Hanna Haupt** zur Abstimmung auf.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz wird zugestimmt.
2. Auf dieser Grundlage ist ein Pflege- und Entwicklungsplan zu erarbeiten und schrittweise umzusetzen.
3. Das Veranstaltungskonzept zur Freilichtbühne wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Der Jugendhilfeausschuss stimmte wie Folgt ab:

Zustimmungen:	10
Ablehnungen:	0
Enthaltungen:	2

Damit wurde einstimmig zugestimmt.

zu 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 8.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Einführung von gestaffelten Benutzungsgebühren nach Einkommen und Kinderzahl für den Besuch von Kindertageseinrichtungen Vorlage: IV/2008/07234

Der Antrag wurde vertagt (Erläuterung siehe TOP 3).

zu 8.2 Antrag von Frau Heike Wießner zum neuen Standort des Baschkirischen Spielplatzes Vorlage: IV/2008/07428

Der Antrag wurde im Zusammenhang mit TOP 7.1. behandelt.

zu 9 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

Frau Ute Haupt fragte nach, wann der zugesagte Streetworkbericht insbesondere zu Graffiti auf die Tagesordnung kommt.

Die Verwaltung sagte hierfür die Sitzung im Oktober zu.

Frau Ute Haupt fragte zur Freifläche vor der Schule Zeitzer Straße an. Diese wird durch die Jugendlichen dort rege genutzt und soll wohl nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Jugendlichen haben Angst um ihren Platz und sich an sie gewendet.

Herr Dr. Marquardt antwortete, dass es sich hier um eine öffentliche Basketballfläche handelt, welche mit öffentlichen Mitteln hergestellt wurde. Der Betreiber der „Arche Noah“ hat damals die Zusage gegeben, dass diese Freifläche weiterhin für die Nutzung durch die Jugendlichen zur Verfügung stehen wird.

Frau Neubert ergänzte, dass die Silberhöhe damals großzügig für 39.000 Einwohner saniert worden ist. Mittlerweile sind die Einwohnerzahlen dort rapide zurück gegangen. Es gibt Überlegungen, ob ein Teil der Freifläche auch abgegeben werden kann, da die Pflege nicht mehr gewährleistet werden kann. Es gibt in Nähe noch andere Freiflächen zur Nutzung. Große Probleme gibt es hingegen mit Freiflächen in der Innenstadt für Jugendliche. Die Überlegungen sind noch nicht zu Ende. Wenn es ist, kann sie gern dazu im Jugendhilfeausschuss informieren. Sie bittet dies als Anregung zu betrachten.

Frau Ute Haupt fragte zum Bauzustand des Cliquentreffs „Schnatterinchen“ an.

Die Verwaltung sagte hierzu für Oktober eine Information zu.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass diese Woche der Präventionsrat getagt hat. Hier wurden Anfragen zum Fanhaus durch die Polizei gestellt. Dazu bat sie um eine Information an den JHA.

Die Verwaltung sagte eine Information hierzu für Oktober zu.

Durch Herrn Dr. Piechotta wurde angefragt, wie sich die Stadt zu der Vorentscheidung des Landes zur Prioritätenliste Kita und Horte positioniert. Um welche Träger handelt es sich, die durch das Land hierfür den Zuschlag erhalten haben. Findet sich die Stadt mit dieser Entscheidung ab oder was unternimmt diese.

Herr Dr. Marquardt antwortete, dass die Stadt mit zwei Projekten bestätigt wurde. Diese Projekte standen auf der Prioritätenliste der Stadt nicht an vorderster Stelle. Mit dem Ergebnis ist die Stadt nicht zufrieden und ein Briefentwurf an das Land liegt der Oberbürgermeisterin vor. Wir möchten vom

Land die Kriterien wissen, welche zu dieser Entscheidung geführt haben. Es handelt sich um zwei Kita's der AWO.

Herr Zwakhoven ergänzte, dass es sich um 4,9 Mio € Fördermittel für beide Einrichtungen handelt.

Durch Frau Gellert wurde informiert, welche Aussage dazu im Ministerium getroffen wurde. Dieses Mitglied wollte wissen, warum der sanierungsbedürftige Hort des Trägers nicht berücksichtigt worden ist. Das Ministerium hat sich geäußert, dass demografische Überlegungen zur Entscheidung beigetragen haben. Halle gehöre zur „reicheren Region“ und demzufolge wurden Abstriche zugunsten der „ärmeren Regionen“ gemacht. Somit stehen die Träger nun vor Problemen, u.a. auch zur Betriebserlaubnis. Dies muss besprochen werden.

Herr Zwakhoven informierte, dass es ein zweites Investitionsprogramm für Krippen gibt, wo auch diese Liste nochmals einfließen soll.

Dr. Marquardt sagte zu, dass nach Vorliegen der Antwort aus dem Ministerium der JHA darüber informiert wird.

Frau Ute Haupt fragte zum Stand Schulsozialarbeit an.

Herr Zwakhoven sprach an, dass die Anträge laufen. Die Träger wenden sich an das Jugendamt und die Stellungnahmen hierfür wurden fertig gemacht. Bisher ist nicht bekannt, wie viel Träger Anträge beim Land eingereicht haben.

zu 10 Mitteilungen

Herr Dr. Marquardt teilte mit, dass der Beigeordnete, Herr Geier bei der Ausschussvorsitzenden, Frau Hanna Haupt, Widerspruch gegen den Beschluss des Jugendhilfeausschusses zum Umzug des „GIMMI“ eingelegt hat. Dieser wurde für die Mitglieder wörtlich verlesen:

„Sehr geehrte Frau Haupt, die Verwaltung legt gegen den Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage, Vorlagennummer IV/2008/07346, Umzug der Interkulturellen Familienbildungs- und –begegnungsstätte „GIMMI“ **Widerspruch** ein.

Begründung: Es handelt sich in der Sache um keinen für den Ausschuss beschlussrelevanten Vorgang. Der Umzug ist Verwaltungshandeln. Die Interkulturelle Familienbildungs- und –begegnungsstätte wird nicht geschlossen, sondern lediglich aus den in der Vorlage IV/2008/07346 dargestellten Gründen in ein anderes Objekt verlagert. Die Wege zu diesem neuen Objekt sind nicht unzumutbar.“

Es wurde durch ein **Mitglied (StR)angefragt**, welche Konsequenzen sich hieraus ergeben. Es wurde als eine Entscheidung, welche für die Jugendhilfeplanung relevant ist, angesehen.

Die Verwaltung antwortete, dass heute beide Objekte angesehen worden sind. Die Räume in der „Pustelblume“ sind umzugsfertig und der Umzug kann im Laufe des Monats erfolgen.

Die Gegebenheiten im „GIMMI“ wurden bereits in der letzten Sitzung hinreichend erörtert.

Weitere Mitteilungen:

Frau Gellert lud zum stattfindenden Parkfest am Wochenende in die Südstadt ein.

Frau Schneutzer informierte, dass vom 29.09. – 04.10.08 wieder Interkulturelle Woche ist und in Halle wird die landesweite Eröffnung am 29.09. um 14.00 Uhr auf dem Markt sein. Es finden 56 Veranstaltungen innerhalb dieser Woche statt. Die Abschlussveranstaltung wird im Volkspark sein. Sie lud alle Mitglieder ein, diese Interkulturelle Woche zu besuchen und verteilte Flyer hierzu.

Frau Hanna Haupt teilte mit, dass am Montag in Magdeburg eine Veranstaltung „rechtsextreme Lebenswelten“ stattfindet, welche auch als Fortbildung anerkannt wird. Bei Interesse bei ihr melden, da sie die Einladung hat.

zu 11 Beantwortung von Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

zu 12 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Gez. Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende

Uta Kaupke
Protokollführerin